

ZPO-Examinatorium

Bearbeitet von
Prof. Dr. Andreas Piekenbrock, Dr. Florian Kienle

2. Auflage 2016. Buch. XXII, 243 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8006 5237 2
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Zivilverfahrensrecht, Berufsrecht, Insolvenzrecht > Zivilverfahrensrecht
allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Piekenbrock · Kienle | ZPO-Examinatorium

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ZPO-Examinatorium

von
Professor Dr. jur. Andreas Piekenbrock
Universität Heidelberg

und
Dr. jur. Florian Kienle, LL. M. (N. Y. U.)
Justizministerium Baden-Württemberg

2. Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2016

Zitiervorschlag: *Piekenbrock/Kienle ZPO-Examinatorium Rn.*

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 5237 2

© 2016 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau
Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Kirrberg

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 2. Auflage

Hinweise und Dank im Vorwort zur 1. Auflage beanspruchen weiterhin Geltung. Der rege Zuspruch, den die Erstauflage erfahren hat, hat uns ermuntert, das Buch unter Beibehaltung seines didaktischen Konzepts zu überarbeiten und zu aktualisieren. Es befindet sich grundsätzlich auf dem Stand zum 1.6.2016. Später erschienene Literatur und Rechtsprechung ist zum Teil noch eingearbeitet. Um das Ziel einer examensrelevanten Darstellung »der ZPO« aus einem Guss in kompakter Form nicht zu gefährden, haben wir uns bemüht, den Umfang des Buches hierbei nicht nennenswert zu vergrößern. Deshalb soll es auch mit diesem knappen Vorwort sein Bewenden haben! Autoren und Verlag freuen sich über Anregungen, Fragen und Kritik. Unser besonderer Dank für das Lesen der Korrekturen gebührt dieses Mal den Damen Viktoria Chernetska, Myrjam Heitlinger, Derya Sophia Heper, Melanie Ittner und Judith Kiefer.

Heidelberg, im August 2016

*Andreas Piekenbrock
Florian Kienle*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage

Das Zivilprozessrecht wird in der Examensvorbereitung ungeachtet seiner großen praktischen Bedeutung ab dem Referendariat oft vernachlässigt. Dies gilt insbesondere im Vergleich zum Lehr- und Lernaufwand etwa für das Straf- oder das Verwaltungsprozessrecht. Dieses Ungleichgewicht wird nunmehr auch bei den Justizprüfungsämtern wahrgenommen. So gewinnt das Zivilprozessrecht einschließlich der Zwangsvollstreckung im Staatsteil der Ersten juristischen Prüfung zunehmend an Bedeutung. Darüber hinaus gibt es an den meisten rechtswissenschaftlichen Fakultäten Schwerpunktbereiche mit zivilprozessualen Inhalten.

Das hiermit vorgelegte Buch soll eine Lücke in der zivilprozessualen Ausbildungsliteratur schließen, indem es sich an den fortgeschrittenen Leserkreis in der Vorbereitung auf die Erste juristische Prüfung wendet. Der dargebotene Stoff beschränkt sich daher auf das, was nach den Prüfungsordnungen der 16 Bundesländer in der Ersten juristischen Prüfung als Pflichtstoff im Zivilprozessrecht verlangt wird. Außerdem wurden bisherige Examensklausuren auf ihre zivilprozessualen Inhalte ausgewertet. Themen wie das Zustellungs-, das Kosten-, das Revisions-, das Beschwerde- und das Schiedsverfahrensrecht werden daher nicht vertieft behandelt. Die Darstellung des Stoffes versteht sich nicht als Einführung, sondern setzt eine vorherige Befassung mit dem Erkenntnisverfahren und der Zwangsvollstreckung sowie gute Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts und der examensrelevanten Nebengebiete wie dem Arbeits- und dem Gesellschaftsrecht voraus. Ziel der Darstellung ist nicht, den Examensstoff mündgerecht zum *passiven* Konsum zu servieren, sondern das *aktive* zivilprozessuale Denken zu schulen und durch die Herstellung von Querbezügen tiefere Einsichten zu ermöglichen. Dazu wird gelegentlich auf die Prozessrechtsgeschichte, die nationale und die internationale Prozessrechtsvergleichung und das Europäische Zivilprozessrecht zurückgegriffen. Das Ziel dieser Bezugnahmen ist das vertiefte Verständnis der eigenen heutigen Rechtsordnung. Unter diesem Aspekt kann sich die Lektüre auch zur *Vorbereitung* auf das Referendariat lohnen, auch wenn nicht der gesamte Stoff dargeboten wird, der Gegenstand der Zweiten juristischen Staatsprüfung sein kann.

In didaktischer Hinsicht wird der Stoff an vielen kleineren Beispielfällen aufbereitet, die in dieser Form auch Teil einer Examensklausur in der Staats- oder der Universitätsprüfung oder Gegenstand einer mündlichen Prüfung sein könnten. Dabei wurde vielfach auf Originalfälle zurückgegriffen, weil sich Aufgabensteller und Prüfer oft durch die höchstrichterliche Rechtsprechung inspirieren lassen. Zugleich soll durch die Lösung der kleinen Beispielfälle eine stete Befassung mit den examensrelevanten Bereichen des materiellen Zivilrechts erreicht werden. Selbstverständlich kann dieses Buch die gründliche Examensvorbereitung im Bürgerlichen Vermögensrecht nicht ersetzen. Wer es gründlich durcharbeitet, wird aber durch alle fünf Bücher des BGB geführt und mit vielen wesentlichen Rechtsfragen konfrontiert.

Die Nachweise orientieren sich an didaktischen Erfordernissen und erheben daher nicht ansatzweise den Anspruch auf Vollständigkeit. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass möglichst viele Quellen über die einschlägigen Datenbanken »beck-online« und »juris« verfügbar sind. Die deutschen Gesetzesquellen sind bis zurück ins 19. Jahrhundert vollständig in der Datenbank »makrolog« verfügbar.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 2. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI
1. Teil. Erkenntnisverfahren	1
A. Einführung	1
I. Ablauf des Verfahrens	1
II. Prozessmaximen und Verfahrensgrundrechte	3
III. Klage- und Urteilsarten	14
B. Sachurteilsvoraussetzungen	18
I. Ordnungsgemäße Klageerhebung	18
II. Gerichtsbezogene Sachurteilsvoraussetzungen	18
III. Parteibezogene Sachurteilsvoraussetzungen	33
IV. Streitgegenstandsbezogene Sachurteilsvoraussetzungen	37
V. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	54
VI. Präklusion von Prozesseinreden (§§ 267, 282 III, 295, 296 III)	64
C. Mehrheit von Parteien, Parteiwechsel und Drittbeteiligung	66
I. Subjektive Klagehäufung	66
II. Parteiwechsel	69
III. Intervention und Streitverkündung	71
D. Prozessuale Sondersituationen	74
I. Erledigung der Hauptsache	74
II. Die Veräußerung des Streitgegenstandes	77
III. Prozessvergleich	80
IV. Säumnis (§§ 330 ff.)	82
V. Unterbrechung, Aussetzung und Ruhen des Verfahrens	85
VI. Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozess (§§ 592 ff., 602 ff.)	86
VII. Mahnverfahren (§§ 688 ff.)	89
VIII. Vorlagen an den EuGH	91
E. Beweisrecht	92
I. Darlegungs- und Beweislast	92
II. Beweisbedürftigkeit	95
III. Beweiserhebungs- und -verwertungsverbote	97
IV. Beweisführung	98
V. Beweismittel	98
VI. Beweisaufnahme	104
VII. Beweiswürdigung	105
F. Rechtsmittel	109
I. Grundlagen des Rechtsmittelrechts	110
II. Berufung	116
2. Teil. Zwangsvollstreckung	121
A. Einführung	121
I. Rechtsnatur der Zwangsvollstreckung	121
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen	121
III. Formalisierung	125
IV. Vollstreckungsorgane	126
V. Vollstreckungsvereinbarungen	127
VI. Vollstreckungsimmunität	128

B. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	128
I. Vollstreckungstitel	128
II. Vollstreckbare Ausfertigung gegen den Schuldner	131
III. Zustellung	135
C. Die Zwangsvollstreckung im Einzelnen	135
I. Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen	135
II. Die Vollstreckung wegen sonstiger Forderungen	161
D. Rechtsschutz im Zwangsvollstreckungsrecht	168
I. Rechtsbehelfe im formalisierten Verfahren	168
II. Klagen außerhalb des formalisierten Verfahrens	173
III. Vollstreckungsschutz (§ 765a)	190
E. Gläubigeranfechtung	191
F. Einstweiliger Rechtsschutz	195
I. Arrest	195
II. Einstweilige Verfügung	197
III. Schadensersatz	201
3. Teil. Prüfungsschemata	203
A. Sachurteilsvoraussetzungen	203
B. Versäumnisurteil gegen den Beklagten	204
C. Ablauf des Mahnverfahrens	204
D. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	204
E. Vollstreckungsabwehrklage	205
F. Drittwiderspruchsklage	205
4. Teil. Musterakte	207
Sachverzeichnis	235

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI
1. Teil. Erkenntnisverfahren	1
A. Einführung	1
I. Ablauf des Verfahrens	1
1. Außergerichtliche Streitschlichtung	1
2. Gerichtliches Erkenntnisverfahren	1
3. Zwangsvollstreckung	3
II. Prozessmaximen und Verfahrensgrundrechte	3
1. Die Dispositionsmaxime	3
2. Der Beibringungsgrundsatz (Verhandlungsgrundsatz)	3
3. Der Mündlichkeitsgrundsatz	5
4. Der Unmittelbarkeitsgrundsatz	6
5. Der Öffentlichkeitsgrundsatz	7
6. Das rechtliche Gehör	8
7. Der gesetzliche Richter	9
8. Richtervorbehalt bei Freiheitsentziehung	10
9. Die Waffengleichheit der Parteien	10
10. Der Beschleunigungsgrundsatz (Konzentrationsmaxime)	10
III. Klage- und Urteilsarten	14
1. Klagearten	14
a) Leistungsklagen	14
b) Feststellungsklagen	14
c) Gestaltungsklagen	14
2. Urteilsarten	15
a) Kontradiktorische und Versäumnisurteile	15
b) Anerkenntnis- und Verzichtsurteile	15
c) Sach- und Prozessurteil	15
d) End- und Zwischenurteile	16
e) Unbedingte und bedingte Urteile	17
B. Sachurteilsvoraussetzungen	18
I. Ordnungsgemäße Klageerhebung	18
II. Gerichtsbezogene Sachurteilsvoraussetzungen	18
1. Deutsche Gerichtsbarkeit (§§ 18 ff. GVG)	18
2. Internationale Zuständigkeit	19
3. Ordentlicher Rechtsweg (§§ 13, 17, 17a GVG)	19
4. Örtliche Zuständigkeit	22
a) Allgemeiner Gerichtsstand (§§ 12, 13, 17)	22
b) Besondere Gerichtsstände	23
aa) Gerichtsstand des Erfüllungsorts (§ 29)	23
bb) Gerichtsstand der unerlaubten Handlung (§ 32)	26
cc) Weitere besondere Gerichtsstände (§§ 20, 21 I, 29c I 1)	28
c) Ausschließliche Gerichtsstände (§§ 24, 29a, 802)	30
d) Zuständigkeitsvereinbarung und rügelose Einlassung (§§ 38, 39, 40)	31
5. Sachliche Zuständigkeit (§§ 23, 71 GVG)	32
6. Bindende Verweisung (§ 17a II GVG, § 281)	33

III. Parteibezogene Sachurteilsvoraussetzungen	33
1. Parteibegriff	33
2. Parteifähigkeit	33
3. Prozessfähigkeit	34
4. Postulationsfähigkeit	35
5. Prozessführungsbefugnis	35
a) Gesetzliche Prozessführungsbefugnis/Prozessstandschaft	35
b) Gewillkürte Prozessstandschaft	36
IV. Streitgegenstandsbezogene Sachurteilsvoraussetzungen	37
1. Außergerichtlicher Güteversuch	37
2. Bestimmtheit des Streitgegenstandes (§ 253 II Nr. 2)	38
3. Keine anderweitige Rechtshängigkeit (§ 261 III Nr. 1)	42
4. Keine entgegenstehende Rechtskraft (§§ 322, 705)	44
a) Grundsatz »ne bis in idem«	44
b) Objektive Grenzen der Rechtskraft	45
c) Subjektive Grenzen der Rechtskraft	47
aa) Erstreckung auf den Einzelrechtsnachfolger	47
bb) Spezialgesetzliche Rechtskrafterstreckung	49
d) Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	50
e) Überwindung der Rechtskraft	51
5. Rechtsschutzbedürfnis	52
V. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	54
1. Objektive Klagehäufung (§ 260)	54
2. Klageänderung (§§ 263, 264)	57
3. Widerklage (§ 33)	60
4. Prozessaufrechnung	63
VI. Präklusion von Prozesseinreden (§§ 267, 282 III, 295, 296 III)	64
C. Mehrheit von Parteien, Parteiwechsel und Drittbeteiligung	66
I. Subjektive Klagehäufung	66
1. Einfache Streitgenossenschaft	66
2. Notwendige Streitgenossenschaft	66
II. Parteiwechsel	69
1. Gesetzlicher Parteiwechsel	69
2. Gewillkürter Parteiwechsel	69
III. Intervention und Streitverkündung	71
D. Prozessuale Sondersituationen	74
I. Erledigung der Hauptsache	74
1. Übereinstimmende Erledigungserklärung (§ 91 a)	74
2. Einseitige Erledigungserklärung	75
3. Erledigung vor Rechtshängigkeit	76
II. Die Veräußerung des Streitgegenstandes	77
III. Prozessvergleich	80
IV. Säumnis (§§ 330 ff.)	82
V. Unterbrechung, Aussetzung und Ruhen des Verfahrens	85
VI. Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozess (§§ 592 ff., 602 ff.)	86
VII. Mahnverfahren (§§ 688 ff.)	89
VIII. Vorlagen an den EuGH	91
E. Beweisrecht	92
I. Darlegungs- und Beweislast	92
II. Beweisbedürftigkeit	95
III. Beweiserhebungs- und -verwertungsverbote	97
IV. Beweisführung	98
V. Beweismittel	98
1. Augenschein	99
2. Urkunden	99
3. Zeugen	101
4. Sachverständige	102
5. Parteivernehmung	103

VI. Beweisaufnahme	104
VII. Beweiswürdigung	105
1. Grundsatz der freien Beweiswürdigung	105
2. Beweismaß	106
3. Anscheinsbeweis	106
4. Beweisvereitelung	108
F. Rechtsmittel	109
I. Grundlagen des Rechtsmittelrechts	110
1. Verfassungsrechtliche Grundlagen	110
2. Charakteristika eines Rechtsmittels	110
3. Struktur des Rechtsmittelverfahrens	111
4. Ziel eines Rechtsmittels	112
a) Beschwer	112
b) Beseitigung der Beschwer	113
5. Reformatio in peius	114
6. Meistbegünstigungsgrundsatz	115
7. Rechtsmittelverzicht und Rechtsmittelrücknahme	116
II. Berufung	116
1. Wesen der Berufung	116
2. Zulässigkeit	118
3. Begründetheit	119
4. Anschlussberufung	119
5. Entscheidungsformen des Berufungsgerichts	120
2. Teil. Zwangsvollstreckung	121
A. Einführung	121
I. Rechtsnatur der Zwangsvollstreckung	121
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen	121
1. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	121
2. Besonderer Grundrechtsschutz	123
III. Formalisierung	125
IV. Vollstreckungsorgane	126
V. Vollstreckungsvereinbarungen	127
VI. Vollstreckungsimmunität	128
B. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	128
I. Vollstreckungstitel	128
1. Rechtskräftiges oder vorläufig vollstreckbares Endurteil	128
2. Weitere Vollstreckungstitel	130
II. Vollstreckbare Ausfertigung gegen den Schuldner	131
III. Zustellung	135
C. Die Zwangsvollstreckung im Einzelnen	135
I. Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen	135
1. Allgemeines	135
a) Sachaufklärung	135
b) Erfüllung in der Zwangsvollstreckung	136
2. Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen	137
a) Pfändungspfandrecht	138
aa) Prioritätsprinzip	138
bb) Pfandrechtsatheorien	138
b) Zwangsvollstreckung in bewegliche Sachen	143
aa) Gewahrsam des Schuldners	143
bb) Unpfändbare Sachen	144
cc) Grenzen der Sachpfändung	145
c) Zwangsvollstreckung in Forderungen und sonstige Vermögensrechte	146
aa) Zwangsvollstreckung in Forderungen	146
bb) Zwangsvollstreckung in sonstige Vermögensrechte	155
cc) Vorpfändung	157
3. Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen	158

a) Allgemeines	158
b) Zwangsversteigerung	159
aa) Übernahmeprinzip	159
bb) Mindestgebote	160
II. Die Vollstreckung wegen sonstiger Forderungen	161
1. Die Vollstreckung wegen der Herausgabe von Sachen	161
2. Die Vollstreckung zur Erwirkung von Handlungen und Unterlassungen	163
3. Die Vollstreckung zur Abgabe einer Willenserklärung	166
D. Rechtsschutz im Zwangsvollstreckungsrecht	168
I. Rechtsbehelfe im formalisierten Verfahren	168
1. Erinnerung gegen Urkundsbeamten der Geschäftsstelle (§ 573)	168
2. Rechtspflegereinerinnerung (§ 11 II RPfLG)	168
3. Klauselerinnerung (§ 732)	169
a) Statthaftigkeit und Zulässigkeit	169
b) Begründetheit	169
4. Vollstreckungserinnerung (§ 766)	170
a) Statthaftigkeit und Zulässigkeit	170
b) Begründetheit	171
5. Sofortige Beschwerde (§§ 567, 793)	172
6. Grundbuchbeschwerde (§ 71 GBO)	172
II. Klagen außerhalb des formalisierten Verfahrens	173
1. Vollstreckungsabwehrklage (§ 767)	173
a) Statthaftigkeit und Zulässigkeit	174
b) Begründetheit	175
2. Titelgegenklage (analog § 767)	180
3. Klauselgegenklage (§ 768)	181
4. Klauselklage (§ 731)	182
5. Drittwiderspruchsklage (§ 771)	182
a) Statthaftigkeit und Zulässigkeit	183
b) Begründetheit	184
aa) Veräußerung hinderndes Recht	184
bb) Einwand der unzulässigen Rechtsausübung	187
c) Ansprüche bei Verwertung schuldnerfremder Sachen	187
6. Klage auf bevorzugte Befriedigung (§ 805)	189
III. Vollstreckungsschutz (§ 765a)	190
E. Gläubigeranfechtung	191
F. Einstweiliger Rechtsschutz	195
I. Arrest	195
1. Arrestanordnung	195
2. Arrestvollziehung	197
II. Einstweilige Verfügung	197
1. Verfügungsverfahren	197
2. Verfügungsarten	198
3. Vollziehung der einstweiligen Verfügung	200
III. Schadensersatz	201
3. Teil. Prüfungsschemata	203
A. Sachurteilsvoraussetzungen	203
B. Versäumnisurteil gegen den Beklagten	204
C. Ablauf des Mahnverfahrens	204
D. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	204
E. Vollstreckungsabwehrklage	205
F. Drittwiderspruchsklage	205
4. Teil. Musterakte	207
Sachverzeichnis	235